

Ja (Fraktion)

**Abänderungsantrag zu 8.5
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 24.11.2011**

Aktuelle Befunde deuten auf einen sich manifestierenden Fachkräftemangel in technischen Berufen hin. Damit rücken die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Die demografische Entwicklung – das nahende Pensionsalter der ersten Generation an IT-Experten einerseits und geburtenschwache Jahrgänge unter den Berufseinsteigern andererseits – wird zunehmend auf eine Branche einwirken, deren Bedeutung für unseren Wirtschaftsstandort und unseren Wohlstand unaufhaltsam steigt. Aufgrund dieser Entwicklungen muss ein besonderes Augenmerk auf die Sicherung des Fachkräftebedarfs heimischer IT-Unternehmen gelegt werden.

Von den über 220.000 Fachkräften in der Informations- und Kommunikationstechnologie in Österreich sind nur etwa 20 Prozent bei IT-Unternehmen beschäftigt, 80 Prozent finden sich in Schlüsselstellen in allen Bereichen der Wirtschaft wieder. Der IT-Fachkräftemangel hemmt damit nicht nur eine Branche, die sich in den letzten Jahren zu einem essenziellen Wirtschaftsfaktor entwickelt hat, sondern droht sich auf die gesamte Wirtschaft auszuwirken.

Obwohl Frauen beste Voraussetzungen für IT-Berufe mitbringen, wählt nur ein verschwindender Prozentsatz (unter zehn Prozent) entsprechende Ausbildungswege. Dementsprechend gering ist der Frauenanteil in IT-Berufen. Im Gegensatz zu Ländern Osteuropas oder Indien liegt in Österreich das Potenzial weiblicher Fachkräfte für die Informationstechnologie nahezu brach.

Die unterzeichneten Delegierten stellen daher folgenden

Antrag:

Die Wirtschaftskammer Österreich möge an die Bundesregierung und die verantwortlichen Stellen herantreten und sich dafür einsetzen, besondere Maßnahmen zu treffen, um Jugendliche für Technik und Naturwissenschaften, insbesondere für den

Bereich Informationstechnologie zu begeistern. Dazu ist erforderlich, IKT-Inhalte in den schulischen Lehrplänen aller Schulstufen sowie im Rahmen der Lehrer-Aus- und Weiterbildung als Schwerpunkt vorzusehen. Darüber hinaus muss das Image der technischen Studienrichtungen und Fachhochschulen im Rahmen der Berufsorientierung verbessert werden. Besonderes Augenmerk ist auf die Erhöhung des Anteils von Frauen in IKT-Berufen zu legen.

Herrn Präsident
Dr. Christoph LEITL
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Wien, am 3. November 2011

**Antrag
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich
am 24. November 2011**

Unternehmungen in der Informationstechnologie (IT) sind auf Wachstumskurs und vor allem auch für die Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung. Wie in so vielen anderen Bereichen auch, fehlen der heimischen IT-Branche qualifizierte Arbeitskräfte. Eine aktuelle Untersuchung der Universität Klagenfurt zeigt dies deutlich auf bzw. bestätigt den positiven Zukunftstrend. Gerade in diesem wissensbasierten Wirtschaftszweig können neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden.

Um dieses Problem – der fehlenden Fachkräfte – nachhaltig lösen zu können ist es vor allem wichtig, junge Menschen für den Einstieg in technische Berufe begeistern zu können. Daher ist es umso unverständlicher, dass von Seiten der schulischen Lehrplanersteller „EDV-Lehrfächer“ für den Lehrplan 2013 reduziert werden sollen. Dafür werden Unterrichtsgegenstände die weniger Kosten verursachen implementiert.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Österreich stellen daher folgenden

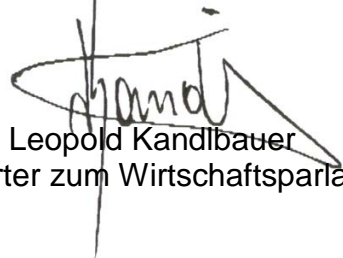
Antrag:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich möge beschließen:

Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass IT-Unterrichtsfächer nicht reduziert sondern erhöht werden um frühzeitig dem Fachkräftemangel dieser Branchen entgegenzuwirken.


FGO-Stv. Günther G. Burger
Delegierter zum Wirtschaftsparlament


BSO-Stv. Bgm. Matthias Krenn
Fraktionsobmann


Leopold Kandlbauer
Delegierter zum Wirtschaftsparlament